

Ich Platz gleich! – Deine Ideen für den Poppele-Platz

📅 20. Juni - 8. Juli 2025

📍 Poppele-Platz, Reinickendorf

Inhalt

Das Kiezlabor auf dem Poppele-Platz	3
Der Standort: Übersicht und erste Einblicke	4
Steckbrief des Standorts	6
Ziel des Standorts	7
Methoden & Tools	12
Wimpelmethode	14
Ein Bild von der Zukunft bekommen	15
Bist Du noch ganz sauber?	16
Mit Stäben & Brettern die Ideen direkt selber bauen	17
Zu Tisch – beim mobilen Bürgeramt oder zur öffentlichen Diskussionsrunde	18
Analyse & Erkenntnisse	19
Ideen & Visionen	23
Wünsche für die Neugestaltung	26
Prozessphasen	31

Kiezlabor Dokumentation Ich Platz gleich! – Deine Ideen für den Poppele-Platz

Das Kiezlabor auf dem Poppele-Platz



Der Standort: Übersicht und erste Einblicke







Steckbrief des Standorts

Zeitraum

 20. Juni - 8. Juli 2025

Ort

 Poppele-Platz
Reinickendorf, Berlin

Aufgabe

Niedrigschwellige Vor-Beteiligung zur Analyse der Nutzergruppen und Bedarfe als Basis für den Antrag auf Umgestaltung des Poppele-Platz (Baufond Förderung)

Kiezlabor-Format

 Container

Kategorien

Prototyping im Stadtraum
Beteiligung
Transformationsprozess

Angewandte Formate (3/6)

 Workshop

 Kieztour

 Kieztreff

 Kennenlernen

 Diskussion

 Offene Werkstatt

Kooperationspartner:innen

Bezirksamt Reinickendorf, Quartiersmanagement Titisee-
strasse, GeWoBag, Schule In den Rollbergen, OUTRA Design
Studio, FACE Familienzentrum

Team

Henriette Närger, Stefan Beck, Carolin Clausnitzer, Ju-
lian Zefferer, Hannah Mühlbach, Hannah Mathilda Ehinger

Ziel des Standorts

Als zentraler Treffpunkt spielt der **Poppelle-Platz** eine wichtige Rolle im Kiez – doch er steht zugleich vor großen Herausforderungen. Das Quartiersmanagement und Bezirksamt planen eine **Umgestaltung – sicherer, kinderfreundlicher, lebendiger**.

Das **Kiezlabor** diente hier als **Dialograum** zwischen Schule, Bezirk und Nachbarschaft und ließ erste **Ideen für den Platz** gemeinsam mit Euch direkt vor Ort entstehen: ob mit Kreide, KI oder Kaffee, wir standen fast jeden Tag mit unterschiedlichen Mitmachaktionen auf dem Platz.





↑ Hier standen wir für zwei Wochen mit unserem Container und kamen mit den unterschiedlichsten Leuten ins Gespräch.

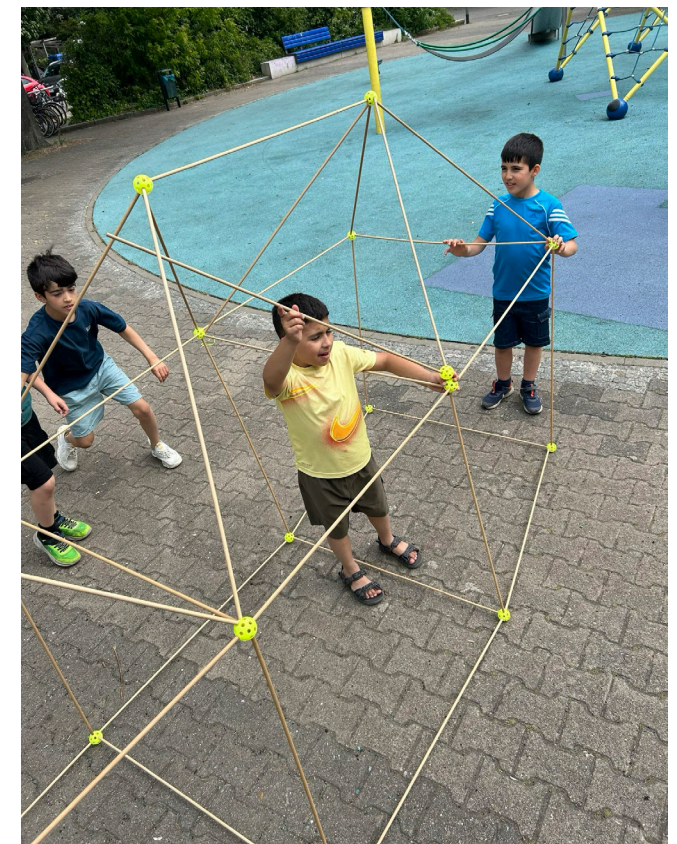
→ Über analoge und digitale Methoden haben wir versucht die Wünsche und Sorgen der Nachbarschaft einzufangen.



↑ Schulklassen konnten ihre Wünsche für den Platz zum Beispiel direkt selber bauen. Ob Sitzbank oder Federballnetz, (fast) alles ist möglich.



Mehr Informationen zu den Workshops und Methoden, und den daraus resultierenden Erkenntnissen gibt es auf den nächsten Seiten.



Auf den ersten Blick

Im direkten Gespräch und in unseren Formaten haben wir folgende Einblicke gewonnen:

Wünsche

- Begrünung
- Schattenorte
- Wasser zum Trinken und Abkühlen
- Bänke und Tische

Und noch mehr:

- Rad Stationen
- Abgrenzung des Schulhofs
- Noch mehr Spielgeräte
- Reaktivierung des Brunnens
- Veranstaltungs-Bühne
- Pflege von Grünflächen

Sorgen

- nachts Vandalismus
- alkoholisierte Menschen
- Drogen Konsum
- Müll
- kaputte Glasflaschen

Erkenntnisse

- Bauliche Umgestaltung geht Hand in Hand mit Sozialräumlicher Arbeit

Erste Ideen aus dem Kiezlabor-Team

- Kulturelle Kleinformaten, WLAN auf dem Platz
- Pflegepatenschaften für Pflanzen
- Noch mehr altersgerechte Angebote
- Umweltbildung und gemeinsame Forschung
- „DIY“-Projekte (Urban Gardening, Solarenergie, etc.)

Kernerkenntnisse

Der Platz ist sozial stark aufgeladen – es geht nicht nur um Gestaltung, sondern um Betreuung und sozialen Zusammenhalt.

Hitze, Müll und Unsicherheit als strukturelle Probleme – gleichzeitig gibt es hohe emotionale Bindung und Beteiligungsbereitschaft.

Kinder und Jugendliche sind zentrale Nutzer:innen – ihre Perspektiven wurden gehört, müssen aber langfristig ernst genommen werden.

Soziale Arbeit & Infrastruktur müssen integraler Bestandteil der Umgestaltung sein – inklusive Sicherheit, Betreuung und Teilhabe.

Beteiligung wirkt – aber braucht langfristige Struktur und Feedbackschleifen.



Hier ist Platz für eine spezifische Bildunterschrift des oberen Bildes. Durch die Pfeile ist deutlich, zu welchem Bild die Beschreibung gehört.

Methoden & Tools



Unser Werkzeugkasten

Wir nutzen je nach Standort eine Auswahl aus unseren bewährten Formaten und Methoden (blau = diesmal eingesetzt).

Workshop

Gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen.
Von Pflanztaschen bis Hitzeschutz-
konzepten – Bürger:innen gestalten aktiv ihre
Nachbarschaft.

Kieztour

Wir bieten Touren an, bei denen mit lokalen
Partner:innen oder auf geführten Rundgängen
der eigene Kiez neu entdeckt wird.

Kieztreff

Ein lokaler Treffpunkt, der durch Begegnung
und Austausch den Zusammenhalt im Kiez
fördert.

Kennenlernen

Eine interaktive Möglichkeit, unsere Arbeit
kennenzulernen – eingebettet in den Alltag
des Kiezes.

Diskussion

Wir bringen Bürger:innen, Politik und
Verwaltung ins Gespräch, um gemeinsam
Herausforderungen zu meistern.

Offene Werkstatt

Hier können einfache Prototypen mit Lego,
Sensoren oder ganz klassisch mit Stift und
Papier erstellt werden. So werden Ideen direkt
greifbar und erlebbar.

Wimpelmethode

Bei dieser Methode sammeln wir Wünsche und Ideen unserer Besuchenden.

Von jung bis alt, von Anwohnenden bis zu den Kindern der angrenzenden Grundschule – alle haben fleißig **Wimpel** beschrieben und auf einer gespannten Leine aufgehängt.



↑ Das Kiezlabor spannt feierlich die Wünsche und Sorgen des Kiezes über den Platz.

→ Es wurde fleißig mitgesammelt, von Jung bis Alt..



Ein Bild von der Zukunft bekommen

Mit unserer **künstlichen Intelligenz**

„**Stadtvisionen**“ können wir direkt vor Ort auf einem großen Touchscreen mit Besucher:innen des Kiezlabors **Zukunftswünsche visualisieren**.

Die **häufigsten Themen** waren:

- Wasserelemente
- Sitzmöglichkeiten
- Sport und Fitness
- Grünflächen



↑ Kinder geben ihre Wünsche ab, um ein neues Bild zu generieren.

→ Dieses Bild wurde mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.

Bist Du noch ganz sauber?

In gemeinsamen Aktionen haben die Schüler*innen mit Müllzangen den Platz gesäubert

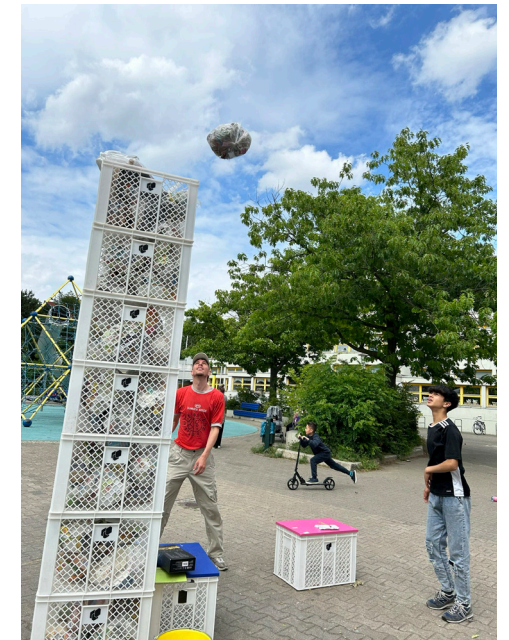
Was uns dabei aufgefallen ist:

- **Belohnungssystem:** gegen eine kleine Belohnung funktioniert das gut und macht sogar Spaß, ist aber fraglich wie sozialpädagogisch und nachhaltig das ist
- **Umweltbildung:** die Erklärung warum wäre hierfür wichtig
- **Mülltonnen:** mehr oder ansprechendere Mülltonnen



↑ Mit Müllzangen ausgestattet ging es über den Platz.

→ Jeden Tag aufs neue sind Kisten voll geworden. Ist das Kunst oder kann das weg?



Mit Stäben & Brettern die Ideen direkt selber bauen

Im Workshop haben die Schüler*innen der In den Rollbergen Schule ihre Wünsche an den Platz in Form von **räumlichen Prototypen** festgehalten.

Ganz hoch im Kurs bei den Schüler:innen waren:

- **Rückzugsorte:** es wurde häufiger der Wunsch nach Rückzug erwähnt
- **Fitness:** ob Sport-Anlagen, Tischtennis-Platten, Trampoline, Kletter-Gerüste, Fußball oder Basketball
- **Veranstaltungsflächen:** Plattform und Pavillon
- **Wasser:** ob Wasserspender oder Trinkbrunnen
- **Grün:** Gras zum Spielen und Blumentöpfe



Mit unterschiedlichen Tools konnten Schulklassen direkt vor Ort ihre Wünsche an den Platz wahr werden lassen.

↑ Workshop mit Anna Hentschel „Just Add People“

→ Workshop mit dem OU



Zu Tisch – beim mobilen Bürgeramt oder zur öffentlichen Diskussionsrunde

Das **mobile Bürgeramt** stand einen Tag lang auf dem Platz parat - um rede und Antwort zu stehen, aber vor allem um Bürgeramtstermine ohne Termine zu vergeben. Verwaltung ganz nah(bar).

Wir haben außerdem eine öffentliche **Diskussionsrunde** organisiert um über die Zukunft des Platzes AUF dem Platz diskutieren zu können.

Mit dabei waren u.a. GeWoBag, Quartiersmanagement, Bezirksamt Reinickendorf, Schulleiter In den Rollbergen, Bezirksstadträtin Korinna Stephan, Kiezlabor Team.



Vernetzungsarbeit nicht nur auf nachbarschaftlicher sondern auch auf politischer Ebene

↑ Das mobile Bürgeramt zu Besuch im Kiezlabor

→ Diskussionsrunde mit einigen involvierten Akteuren



Kiezlabor Dokumentation **Ich Platz gleich!** – Deine Ideen für den Poppele-Platz

Analyse & Erkenntnisse



Sauberkeit & Müll

Thema

Andauerndes Müllproblem

Ergebnisse

Müllproblematik omnipräsent: zu wenig Mülleimer,

Glasscherben, fehlende Entsorgung

- Müllfreundliche Architektur gewünscht
- Regelmäßige Reinigung des Spielplatzes erforderlich.

- Müllsammelaktionen mit Kindern als partizipative, pädagogische Maßnahme (z. B. durch „Kiez-mutti“ Regina).

Teilhabe & Nachbarschaft

Thema

Verstetigung von Beteiligung, lokale Verantwortung, Begegnungsräume

Ergebnisse

Gemeinschaft & Begegnung

- Wunsch nach mehr Gemeinschaft: „Hallo sagen“, „mehr Aktionen“, „Kinder sollen mitmachen“.
- Spielmobil sehr positiv bewertet.
- Raum für ältere Menschen, sozialer Rückzug, Raum für Alkoholabhängige als herausforderndes Thema.

Konflikte & Herausforderungen

- Nutzungskonflikte (z. B. zwischen Kindern).
- Probleme mit Alkohol & Drogen (Handel & Konsum).
- Respektlosigkeit, Unsicherheit besonders für ältere Menschen.
- Kritik an Kiezläufer:innen – mangelnde Wirksamkeit, fehlende soziale Arbeit.

Digitale & kulturelle Angebote

Thema

WLAN, kulturelle Kleinformat, Bibliothek, Musik

Ergebnisse

Wunsch nach:

- Umweltbildung, gemeinsamer Forschung.
- Öffentlichem WLAN/Internet.
- Bibliothek.
- Musikalische Angebote.
- Angebote für Ältere und Ältere Kinder.
- DIY-Projekte (Urban Gardening, Solarenergie / Balkonkraftwerke).

Grünflächen & Pflege

Thema

Pflegepatenschaften, umweltpädagogische Formate

Ergebnisse

Wunsch nach mehr Grün, dabei gibt es dafür bereits Infrastruktur. Eher das Problem der anhaltenden Pflege.

- evtl. Gieß-AG in der Schule
- Umweltbildung vor Ort

Soziale Betreuung

Thema

Soziale Infrastruktur

Ergebnisse

Klare Forderung nach mehr sozialer Betreuung:

- Mehr Sozialarbeiter:innen auf dem Platz.
- Präsenz von Kiezläufer:innen – jedoch Qualitätssicherung notwendig

Beteiligung wichtiger Akteur:innen:

- Regina („Kiezmutter“) als starke lokale Figur.
- QM Titiseestraße (Quartiersmanagement) als zentraler Ansprechpartner und essenziell für Vernetzung aller Akteur
- Restlos Glück/Prima Klima – unklare Rolle.

Reflexion: Alkoholismus als soziales Phänomen
– Zitat eines Betroffenen zeigt Resilienz & Versäumnisse

Beteiligung & Kommunikation

Thema

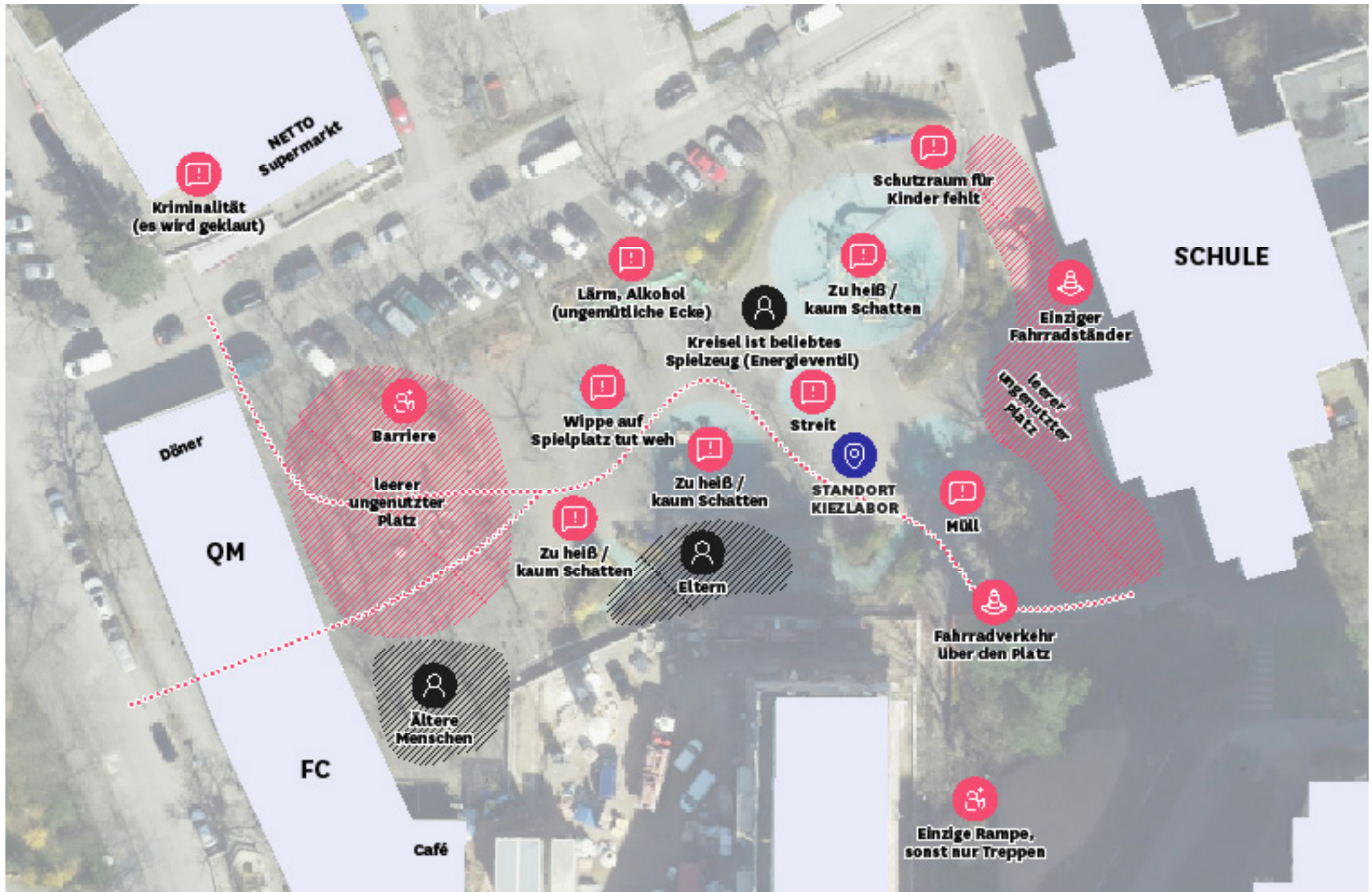
WLAN, kulturelle Kleinformat, Bibliothek, Musik

Ergebnisse

Teilnehmende Kinder zeigen hohe Identifikation mit dem

Platz („kennen ihn wie ihre Westentasche“).

- Auswertung der Wimpel zeigt kreative, vielfältige Ideen.
- Kritik: Name des Platzes ist kaum bekannt – Potenzial für Rebranding.
- Beteiligungsformate (Wimpel, Aktionen, Belohnungssysteme) regen Mitdenken & -machen an.
- Beteiligung sichtbar, aber braucht dauerhafte Strukturen und Rückkopplung (z. B. durch QM).



Ideen & Visionen



Wünsche für die Neugestaltung

Thema: Grün, Schatten & Wasser

Wiederkehrende Wünsche nach mehr Schatten:
Bäume, Begrünung, Rückzugsorte, Entsiegelung.

Wasserelemente: Wasserspender, Wasserspielplatz,
Brunnen (reaktivieren), Springbrunnen,
Pool, Schwimmbad, Fluss zum Spielen.

Umweltbildung, Hochbeete (Urban
Gardening), Obstbepflanzung.



Die Bilder wurden mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.

Wünsche für die Neugestaltung

Thema: Toiletten & Ausstattung

Robuste, vandalismussichere Toiletten gewünscht.

Bedarf nach mehr Sitzgelegenheiten, festen Liegestühlen, Stadtmöbeln aus Holz



↑ Eindruck aus dem Kiezlabor als Prototyp für einen Aufenthaltsort.

→ Dieses Bild wurde mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.

Wünsche für die Neugestaltung

Thema: Spiel- & Bewegungsflächen

Vielfältige Spielangebote: Trampoline (mehrfach!), große Schaukeln, Karussell, Sandkästen, Kletterwände, Rutschen (auch lang!), Labyrinth, Wippen

Für ältere Kinder/Jugendliche: Skateboardrampen, Sportgeräte, kleine Fußballplätze, Basketballkorb, Rückzugsmöglichkeiten, „Austoben ab 14“

Beschäftigungsmöglichkeiten wie Kino, Flohmarkt, gemeinsame Ausflüge



Die Bilder wurden mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.

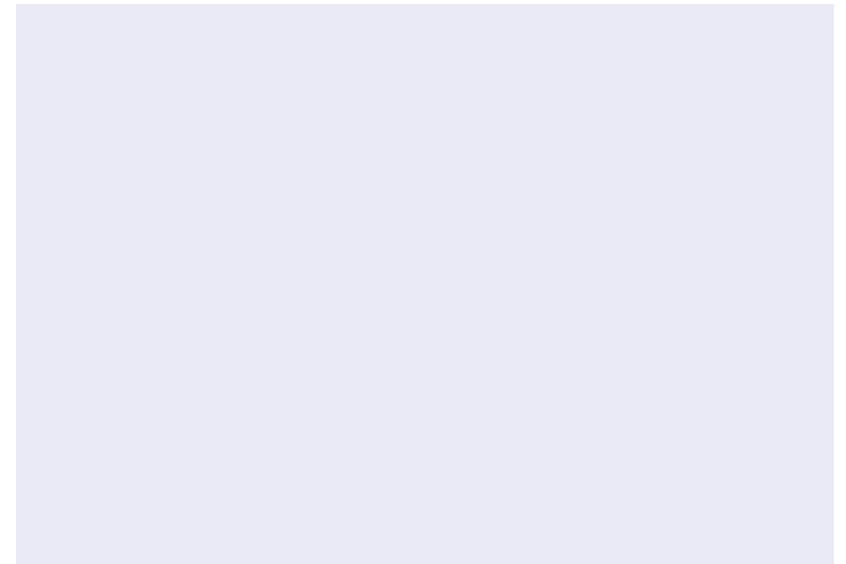
Wünsche für die Neugestaltung

Thema: Zugang & Barrierefreiheit

Zugang von verschiedenen Seiten möglich,
daher Unruhe und Unsicherheit (bspw.
rasende Fahrräder, Mopeds etc.)

Barrierefreiheit mehrfach gefordert;
Studie von Gruppe F (2021) wird erwähnt
und untermauert diese These

Fahrradparkplätze, Roller- und
Fahrradzugang, Ausleihmöglichkeit



Die Bilder wurden mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.

Wünsche für die Neugestaltung

Thema: Verkehr & Sicherheit

Kein Autoverkehr, Sperrung der Straßen,
Umwandlung von Parkplätzen

Umgestaltung des Zauns: Schutz vor Fahrrad-
und Mopedfahrten, gleichzeitig offen für alle

Wintersicherheit, Sicherheit durch
Sichtachsen und Zäune



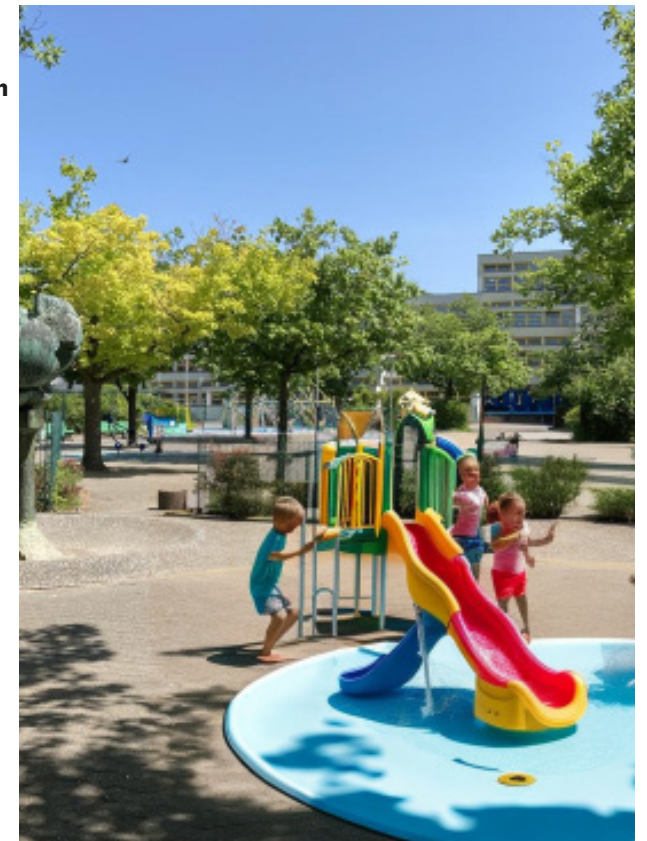
Die Bilder wurden mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert.



Schatten



Spiele



Wasser



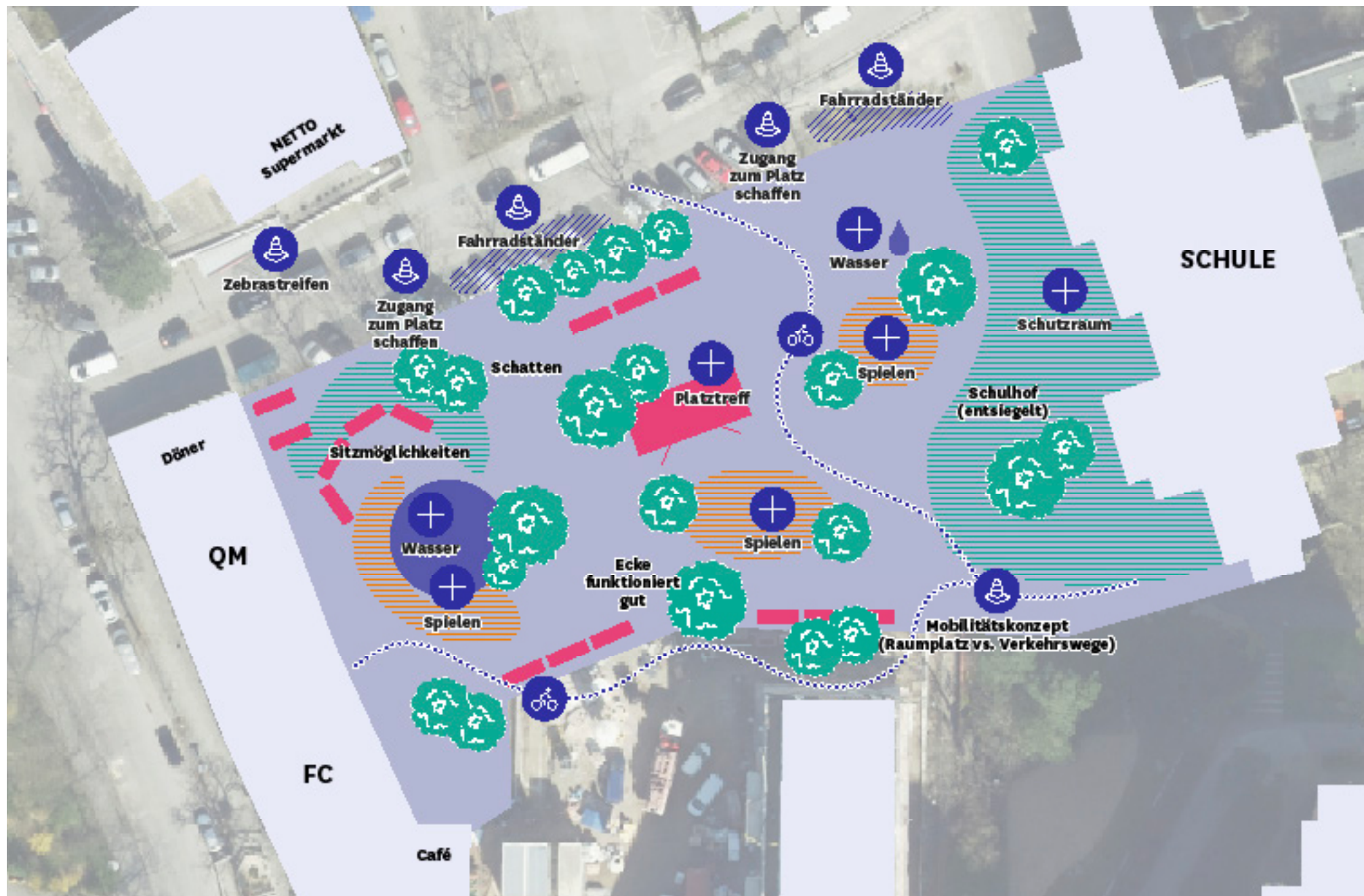
Spiele

Diese Vorschläge zeigen Bilder, die mit unserer künstlichen Intelligenz „Stadtvisionen“ generiert wurden.

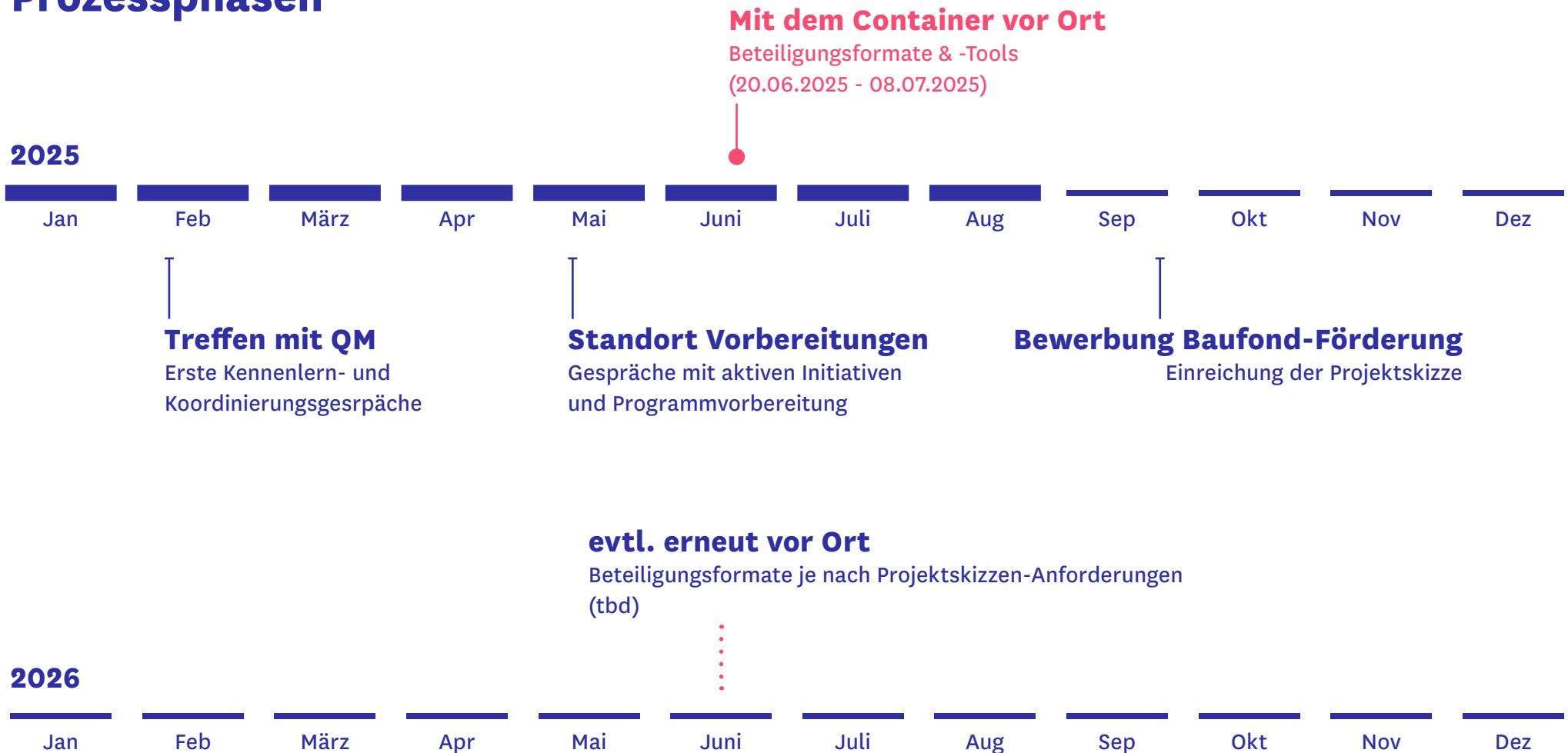


Sitzmöglichkeiten





Prozessphasen



Danke
an alle Beteiligten für eine
tolle Kooperation!

Kontakt

Kiezlabor | CityLAB Berlin

Platz der Luftbrücke 4
12101 Berlin

hallo@kiezlabor.de

030 95 99 96 410

www.kiezlabor.de

[Newsletter](#)

[Instagram](#)



Ein Projekt der



Gefördert durch



